Bericht
Antifa-Aktion
München
12.09.2026



Dorothee Haering
Alle Angaben ohne Gewähr 9/2026

Screenshot 09/2026

Abendzeitung

Großeinsatz in München: Sieben Polizisten bei Demonstrationen verletzt

Nach dem AfD-Erfolg in Sachsen-Anhalt sind in Bayern Tausende gegen Rechts auf die Straße gegangen. Es gab aber auch rechtsgesinnte Demos – jedoch mit deutlich geringerer Beteiligung.

AZ/dpa | 13. September 2026 - 17:16 Uhr

Merken 28 Teilen AZ als Quelle bevorzugen

München Bayern Sport Promis Panorama TV Politik Kultur Mehr



https://www.abendzeitung-muenchen.de/muenchen/grosseinsatz-in-muenchen-am-koenigsplatz-demonstrieren-linke-gegen-rechte-art-1157999

Screenshot 09/2026

APOLLO NEWS

Videos Werben FREUNDE VON APOLLO NEWS

Ausschreitungen

München: Anti-AfD-Gelöbnis an der Uni, Linke verletzen sieben Polizisten bei Anti-Merz-Demo

In München sind am Samstag Tausende gegen die AfD auf die Straße gegangen. Gleichzeitig demonstrierten mehrere hundert Menschen gegen die Bundesregierung und Friedrich Merz. Bei den linken Gegendemonstranten kam es zu Angriffen auf die Polizei – sieben Beamte wurden dabei verletzt.

Von Redaktion



Tausende Menschen demonstrierten am Samstag in München gegen die AfD. (IMAGO/Anadolu Agency)

https://apollo-news.net/muenchen-anti-afd-geloebnis-an-der-uni-linke-verletzen-sieben-polizisten-bei-anti-merz-demo/

Fotos LHM-Pressebereich

Dominik Krause Grüne
Oberbürgermeister
Stadt München
seit Mai 2026



Fachstelle für Demokratie
Direktorium



Screenshot 08/2026

Miriam Heigl
Leitung
Politikwissenschaftlerin
& Soziologin

„Das erlaubt mir (…) mit der Antifa zu kooperieren“

*„Wir haben in München an gewissen Punkten etwas aufgebaut, was **in der Bundesrepublik wirklich nahezu einmalig ist**: Wir haben ein **gesellschaftliches Netzwerk** bei uns in der **Landeshauptstadt**, das wirklich unheimlich breit ist. Das **erlaubt mir** eben auch mit Kultureinrichtungen **zu kooperieren**, mit den Kirchen, mit den Sportvereinen, mit der **Antifa**, mit allen möglichen Leuten und Gruppen.“*

Miriam Heigl ARD-alpha forum 16.03.2016, BR-Seite youtube.com

München und "ihre Antifa"

Silvia Dichtl SPD
Leitung Direktorium



Ehemaliger Vorstand linksextremistisches Szene-Treff Kafe Marat

Dominik Krause
Oberbürgermeister ab 2026



„Es gibt kein Antifa-Netzwerk“*

Miriam Heigl
Fachstelle für Demokratie



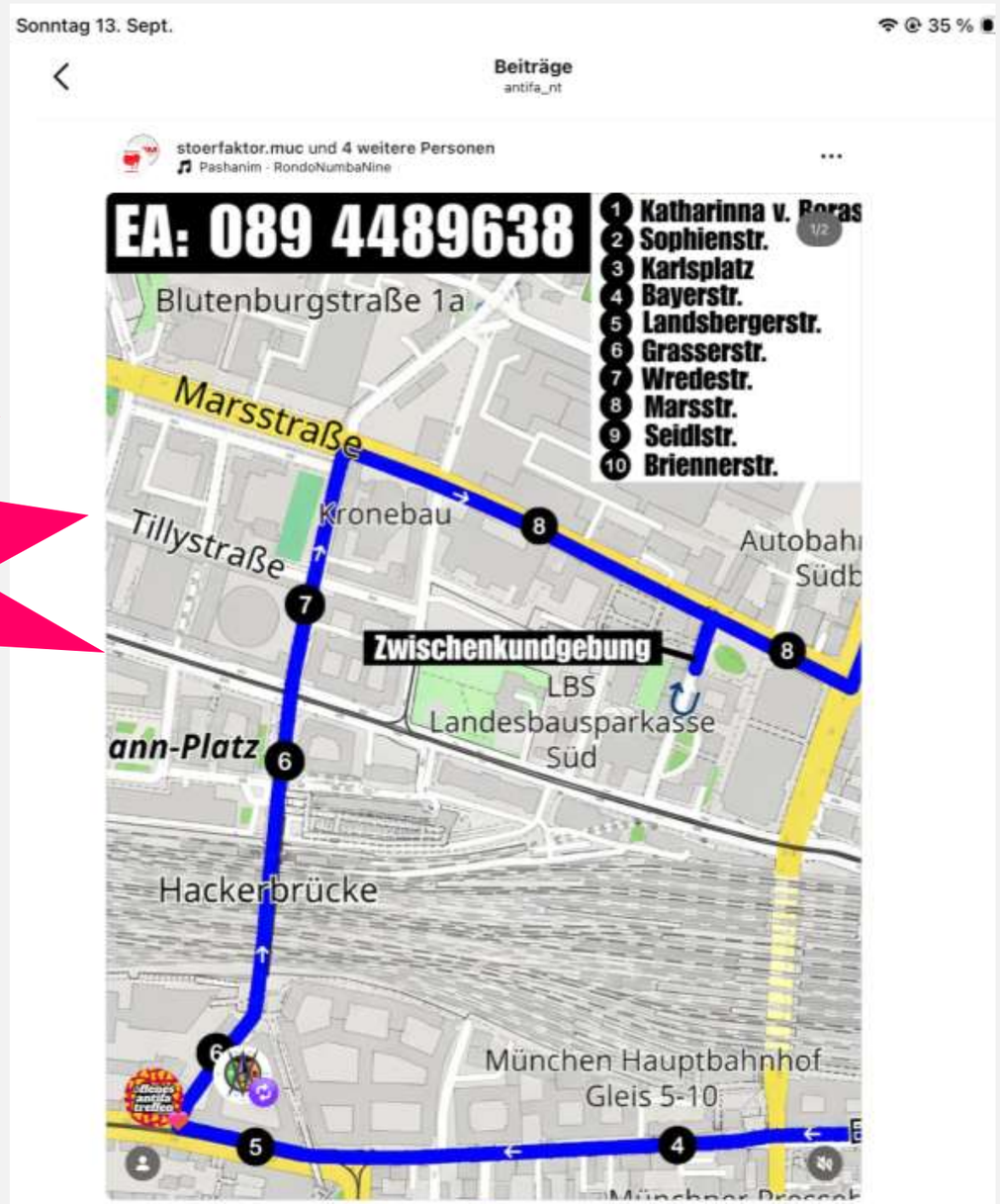
Screenshot 08/2026

„Das erlaubt mir (…) mit der Antifa zu kooperieren“

*Anfrage von Nius

Fotos LHM-Pressebereich

Woher hatte die Antifa die Demo-Route?



Screenshot 08/2026

Kafe Marat mit Steuergeldern finanziert



Screenshot 09/2026



Screenshot 09/2026



Screenshot 08/2026

„Das erlaubt mir (…) mit der Antifa zu kooperieren“

Miriam Heigl

Fachstelle für Demokratie

antifa nt
AUTONOME ANTIFA MÜNCHEN

offenes antifa treffen MÜNCHEN

schüler*innen antifa

links jugend [‘solid] MÜNCHEN

Störfaktor München

ANTIFASCHISTISCHE AKTION





Screenshot 08/2026

Miriam Heigl

Fachstelle für Demokratie
Kooperationspartner von Miriam Heigl

firm FACHINFORMATIONSSTELLE RECHTSEXTREMISMUS MÜNCHEN

FEIERWERK

Screenshot 08/2026

Mit Steuergeldern finanziert

<u>Aufgaben</u>

informieren

sensibilisieren

beraten

Fachinformationsstelle Rechtsextremismus

Die Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München (firm) ist beim Feierwerk e. V. angesiedelt und seit 2009 Anlaufstelle für die Münchner Zivilgesellschaft, Multiplikator*innen der sozialen und politischen Bildungsarbeit, Fachnetzwerke, städtische Verwaltung und Kommunalpolitik. Das Team der firm informiert fortwährend über extrem rechte und demokratiefeindliche Entwicklungen in München sowie über angrenzende Phänomenbereiche wie etwa verschwörungsideologische, religiös fundamentalistische und antifeministische Zusammenhänge. Die firm sensibilisiert für die Thematik und berät zu möglichen Handlungsoptionen.

https://demokratie-muenchen.de/ueber-uns/#partner



Screenshot 08/2026

Miriam Heigl

Fachstelle für Demokratie

Kooperationspartner

firm FACHINFORMATIONSSTELLE RECHTSEXTREMISMUS MÜNCHEN

FEIERWERK

Screenshot 08/2026

<u>Aufgaben</u>

informieren

sensibilisieren

beraten



München-Chronik

Auflistung rechter und diskriminierender Vorfälle und Aktivitäten

Dem Aufzug stellt sich eine antifaschistische Kundgebung entgegen, die mit zwischenzeitlich rund 650 Teilnehmenden die Marschroute der Demonstration blockiert. Somit hält die Polizei es nicht für verhältnismäßig, ihr den Weg mit Gewalt freizuräumen und die Versammlung bleibt stationär.

Screenshot 08/2026

„Somit hält die Polizei es nicht für verhältnismäßig, ihr den Weg mit Gewalt freizuräumen und die Versammlung bleibt stationär.“ firm

https://muenchen-chronik.de/12-september-2026-demonstration-gegen-die-bundesregierung/



Screenshot 08/2026

Fachstelle für Demokratie
Kooperationspartner



Screenshot 08/2026

Miriam Heigl

Mit Steuergeldern finanziert

München-Chronik

Auflistung rechter und diskriminierender Vorfälle und Aktivitäten

Start Chronik Karte München Rechtsaußen Über Uns

12. September 2026 - Demonstration gegen die Bundesregierung

Am Samstagnachmittag findet auf dem Königsplatz eine Kundgebung gegen die Bundesregierung statt, angemeldet von Marcel D. einem Aktivisten der Pandemieleugner*innenszene. Er tritt unter dem Namen *„München zeigt Gesicht“* auf und veranstaltet seit dem Frühjahr 2026 in München Versammlungen unter dem Motto *„Merz muss weg“*, die verschwörungsideologische und extrem rechte Teilnehmende anziehen. Das ist auch heute der Fall, so finden sich unter den rund 200 Teilnehmenden AfD-Vertreter*innen und eine Gruppe Neonazis der Partei *„Die Heimat“* (ehemals NPD). Männer in T-Shirts von *„Die Heimat“* gehen Gegendemonstrant*innen körperlich an.

Dem Aufzug stellt sich eine antifaschistische Kundgebung entgegen, die mit zwischenzeitlich rund 650 Teilnehmenden die Marschroute der Demonstration blockiert. Somit hält die Polizei es nicht für verhältnismäßig, ihr den Weg mit Gewalt freizuräumen und die Versammlung bleibt stationär.

Schlagworte: Alternative für Deutschland (AfD), Die Heimat, München zeigt Gesicht

Quelle:

« zurück

Screenshot 08/2026

https://muenchen-chronik.de/12-september-2026-demonstration-gegen-die-bundesregierung/

firm FACHINFORMATIONSSTELLE RECHTSEXTREMISMUS MÜNCHEN

FEIERWERK

Screenshot 08/2026

Die Bayerische Polizei

1365. Polizeieinsatz im Rahmen des Veranstaltungsgeschehens – Maxvorstadt

Am Samstag, 12.09.2026, kam es ab 14:00 Uhr zu einer angemeldeten Versammlung mit dem Thema „Merz muss weg, diese Regierung muss weg“ auf dem Königsplatz. Auf einem angrenzenden Bereich in der Arcisstraße fanden sich zeitgleich Personen zu einer angemeldeten Gegenkundgebung gegen die zuvor genannte Versammlung ein.

Gegen 14:00 Uhr hatte die sich fortbewegende Versammlung „Merz muss weg“ 200 Teilnehmer und die Gegenkundgebung 250 Teilnehmer. Beide Versammlungen konnten nach erfolgter Belehrung durch die Polizei ohne Vorkommnisse beginnen.

Im Verlauf zeigte sich jedoch, dass mehrere Kleingruppen der Gegenkundgebung sich der Versammlung „Merz muss weg“ auf verschiedenen Wegen näheren wollten, weshalb die Einsatzkräfte dies vor Ort unterbanden. In der folgenden Stunde erfuhr die Gegenkundgebung weiteren Zuwachs und wuchs auf 600 Teilnehmende an.

Diese verließen ihren zugewiesenen Versammlungsort und begaben sich zu einer spontan angemeldeten Gegenversammlung im Bereich zwischen der Antikensammlung und der Glypothek.

Aus diesem Grund und um eine Gefährdung aller Versammlungsteilnehmer wurde für die ursprünglich sich fortbewegende Versammlung „Merz muss weg“ eine Beschränkung zur stationären Versammlung seitens der Polizeiführung vor Ort erlassen.

Bis 16:30 Uhr sank die Teilnehmerzahl beider Versammlungen auf 100 Teilnehmer (Merz muss weg) und 350 Teilnehmer (Gegenversammlung).

Da sich im weiteren Verlauf eine Gruppe Opponierender der Versammlung „Merz muss weg“ näherte und es dabei zu körperlichen Angriffen auf Polizeibeamte kam, mussten diese mittels Einsatzes des Reizstoffsprühgerätes und des Schlagstocks zurückgedrängt werden.

Gegen 17:00 Uhr wurde die Versammlung „Merz muss weg“ beendet und die Versammlungsteilnehmer in der Folge durch die Einsatzkräfte zum U-Bahnhof Königsplatz begleitet, von welchem sie ohne Vorkommnisse abfahren konnten.

Auch die Versammlungsteilnehmer der Gegenkundgebung entfernten sich anschließend nach und nach. Gegen 18:00 Uhr waren am Königsplatz keine Versammlungsteilnehmer mehr, weshalb vorhandene Sperren aufgehoben wurden.

Es wurden vier Personen wegen dem tätlichen Angriff auf Polizeibeamte angezeigt. Zudem verletzten sich vier Polizeibeamte leicht, wovon zwei nicht mehr dienstfähig waren.

Screenshot 08/2026

https://www.polizei.bayern.de/aktuelles/pressemitteilungen/108457/index.html

Dominik Krause Grüne
Oberbürgermeister
Stadt München
seit Mai 2026



Fachstelle für Demokratie
Direktorium



Miriam Heigl
Leitung

Screenshot 08/2026

V.i.S.d.P. Anne Wild

Feierwerk e. V.
Fachinformationsstelle
Rechtsextremismus München (firm)

firm FACHINFORMATIONSSTELLE RECHTSEXTREMISMUS MÜNCHEN
FEIERWERK

Screenshot 08/2026

LHM Förderung
2022 255.548 €
2026 123.660 € ?

a.i.d.a. antifaschistische informations- dokumentations- und archivstelle münchen e.V

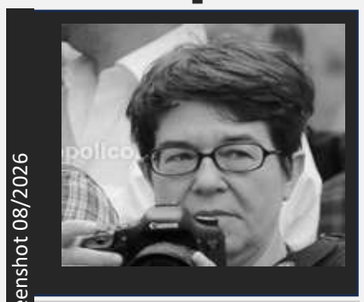
Screenshot 08/2026



Screenshot 08/2026

Lina Dahm
Fotografin
freie Journalistin
Referentin

Fotos Dahm Instagram



Screenshot 08/2026

Anne Wild
Fotojournalistin
Vorstand a.i.d.a.

Fotos metropolico



Screenshot 08/2026

Robert Andreasch
Fotograf
Publizist

Fotos unbekannt

Bluesky
https://bsky.app › profile

Anne Wild (@annewild.bsky.social) — Bluesky

Reposted by **Anne Wild** · **Lina Dahm** @linadahm.bsky.social · · 1mo. Heute standen in München drei Männer aus dem burschenschaftlichen Milieu wegen schwerer ...

Robert Andreasch

FEIERWERK FIRM

Screenshot 08/2026

a.i.d.a.

Screenshot 08/2026



Screenshot 08/2026



Screenshot 08/2026

Beobachtung Verfassungsschutz

Kafe Marat





Screenshot 08/2026



Screenshot 08/2026





Screenshot 08/2026



Screenshot 08/2026



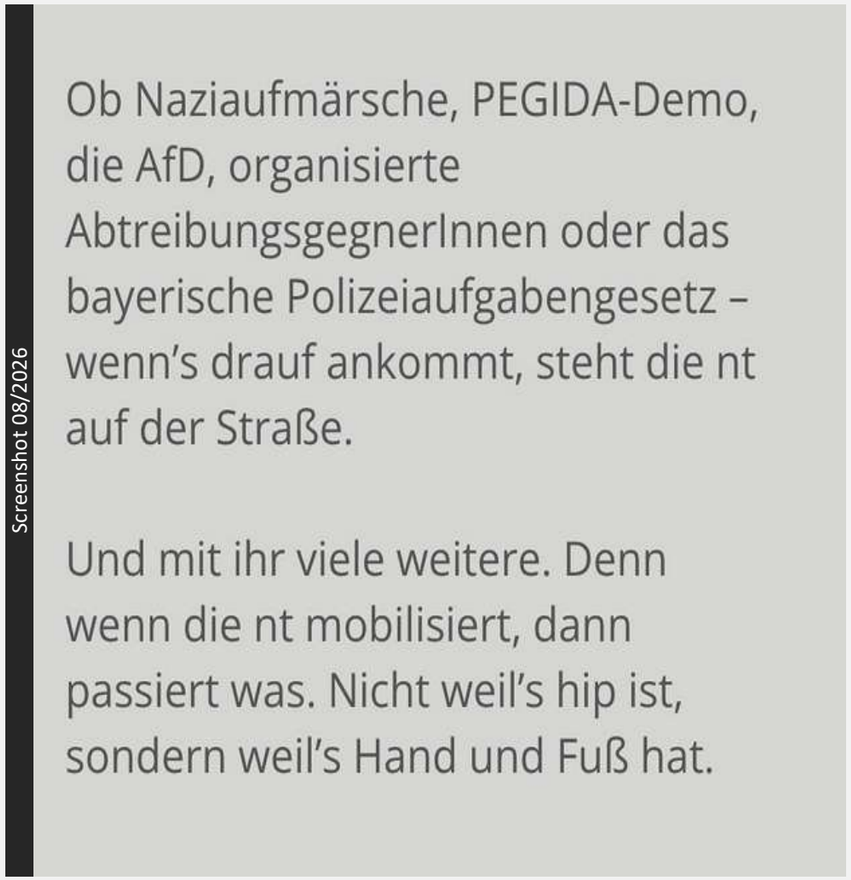
Screenshot 08/2026

Lina Dahm

Screenshot 08/2026

Screenshot 08/2026

Instagram



Screenshot 08/2026



Screenshot 08/2026



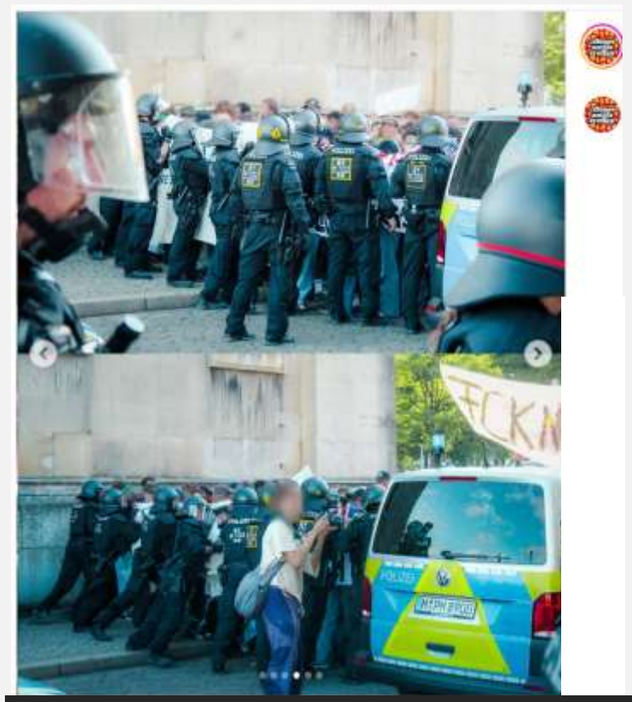


Screenshot 08/2026

„Das erlaubt mir (…) mit der Antifa zu kooperieren“

Miriam Heigl

Fachstelle für Demokratie







Screenshot 09/2026



Screenshot 08/2026

„Das erlaubt mir (…) mit der Antifa zu kooperieren“

Miriam Heigl

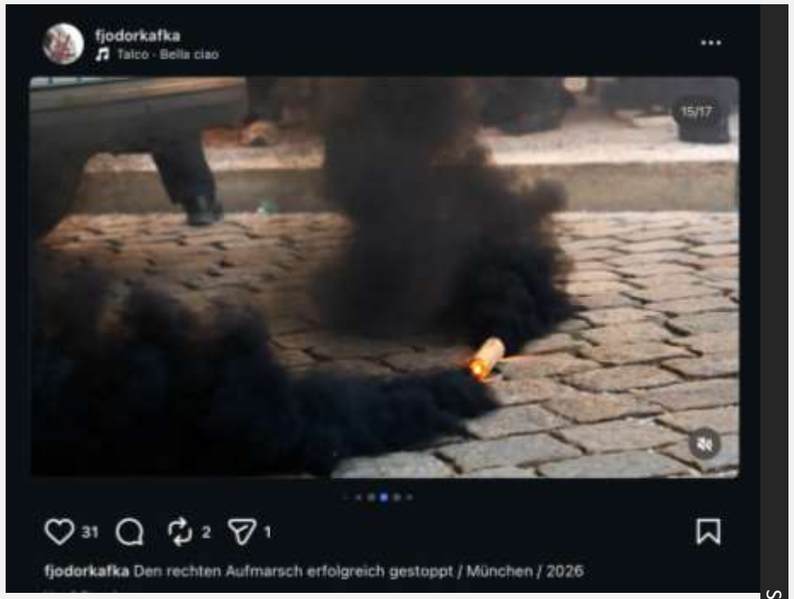
Fachstelle für Demokratie



Screenshot 09/2026



Screenshot 09/2026





Screenshot 09/2026

Trotz Ihrer Blamage trauen sich die Faschos erneut aus ihrem Nest! Nicht mit uns!



Screenshot 09/2026

stoerfaktor.muc und **2 weitere**

stoerfaktor.muc Trotz Ihrer Blamage trauen sich die Faschos erneut aus ihrem Nest! Nicht mit uns!

Für den 26. September planen rechter Akteur*innen für 14 Uhr erneut einen Aufmarsch - dieses Mal am Münchner Isartor.

Nachdem ihre letzte Demo aufgrund stabiler antifaschistischer Proteste & Blockaden zum kompletten Reinfall für die Rechten wurde und sie sich über Stunden die Beine in den Bauch stehen mussten - ohne nur einen Meter laufen zu können, werden wir ihnen auch dieses Mal die Stadt nicht überlassen!

Eine wirre Mischung aus vermeintlich „besorgten Bürger*innen", Schwurbler*innen, AfD-Fans bis hin zu offenen Neonazis will erneut unter dem Motto „Merz muss weg" gegen steigende Preise, hohe Mieten & Aufrüstung demonstrieren.

Auch wenn die Themen auf den ersten Blick nicht falsch klingen mögen - um eine notwendige Kritik an den bestehenden Verhältnissen und den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen geht es den Veranstalter*innen - um Dauer-Anmelder Marcel Dolt - ganz und gar nicht: Stattdessen werden Migrant*innen zu den Sündenböcken schlechthin erklärt, alles Queere als Ausdruck einer "Genderlobby" bekämpft und die AfD als Heilsbringer*in stilisiert.

Gefällt **oat_muc** und **412 weitere Personen**

Vor 19 Stunden

Kommentieren ... Posten

Hinweise Bericht

Diese Faktensammlung ist als Information für die Stadtspitze, Stadträte, Verwaltung, Referate und Bezirksausschüsse der Stadt München angefertigt.

Die Inhalte (Texte; Screenshots) sind direkt aus den angegeben Original-quellen entnommen und dienen als Belegfunktion. Die Textpassagen sind jeweils durch kursive Schrift, Anführungszeichen oder Logos markiert. Sämtliche Links wurden zum Zeitpunkt der Veröffentlichung geprüft. Für die Inhalte auf Webseiten Dritter übernehme ich keine Gewähr. Die Urheberrechte der in der Faktensammlung zitierten Textpassagen und Fotos- Screenshots liegen weiterhin bei den jeweiligen Rechteinhabern (Urhebern, Verlagen beziehungsweise Organisationen, u.a.).

Die Faktensammlung stellt keinen Anspruch auf Vollständigkeit dar
Alle Angaben ohne Gewähr 9/2026

Dorothee Haering
September 2026

Dorothee Haering (natürliche Person)
Georgenstraße 123 80797 München
haering@bildhaft.com